

Heiligen sollen wir das fünfzigste Jahr und siegel Freiheit im Lande aus für alle seine Bewohner, es ist ein Siegel, dass der Erbteilhaber, ein legitimer in seinem Eigentum, ein Sohn soll zu seinem Familien erzieheln.

die fünfzigste Jahresrente war nach biblischer Vorschrift des Vaters nicht mit Dankes und festlichen Gebege feiert, es war eine Zeit der Rückkehr eines Eigentum und der Familie. Hatten Menschen kein Eigentum veräussert, wurde keiner durch Sklavenhand der Familie entzückt, da ist ein Tag von Gott eingesetzte Abrechte, ein Siegel soll die Herren stützen, denn jeder Recht ein Eigentum und eine Familie erzielt. Ein solches Siegelfest feiert eben die französische Republik die Theilekunst und ein Freude der ganzen Mündung wurde vor 50 Jahren unter der Präsidentschaft des damaligen jüdischen Justizministers, Adolf Cönnig, einen Weltverein gegründet hat, das heute nun auf 50 Jahre hinzuwächst zu einer Weltgemeinschaft vereinbarten kann. Es ist die Allianz Israélite, auf deren Siegel der Zweck des Vereins das Lösungswort versteckt ist, es ist ein Leid in Israel ist zusammen verbunden, ein Leid klappt für das Land, und das Land ist für jedes einzelne verantwortlich. Unter diesem Lösungswort vereinbaren sich die Herren in Israel einer gemeinschaftlichen Weise, um mit dem Gewicht der Gesamtheit das Wohl des Einzelnen zu fördern, die Rechte der Sünder zu schützen, die Rüke ihrer Heimath zu sichern, und das Ausland des Judenstaates zu halten durch Schule und Bibel, durch die Bildung des Geistes und des Herzens. Die Allianz ist überall in der vorderen Reihe, wenn es Hoff heißt, einen Schülern verfolgter Juden mit Reth und Thal aufzuhören; Russland und Rumänien, Tunis und Marocco und das arabische Reimes waren die Sitzplätze, woher die regende Hand des Vereins hervorht, und in uniger Verbindung mit den Herrschern und Würdenträgern aller Länder bewirkten konnte, dass ein Leid zum Eigentum und zuständig erzielte; und wo dies nicht anging, da war wiederum die Allianz, die den Verfolgten und Knechtlosen eine neue Heimath gewährte, wo die Schwergeschlagen mit überlebenden Herren des Eigentums und der Familie freuden durften. Aber nicht nur der äußere Schutz, auch die innere geistige und religiöse Kraftigung fließt in reichen Strömen aus dem Liefen Mutter der Allianz auf die Schilder der Schauspielzubehör, Schüler erziehen sie überall, wo die Bevölkerung des Landes auf der niedrigsten Stufe menschlicher Gesittung und Bildung steht, zur gleute durch Bildung und religiöses Wissen die Sage der Toden in zittlichen und geistigen Hinrich zu fechten. Schülern hat die Allianz in Griechen, Romani, Bulgarien, in der Türkei, in Perien, von Warwara bis Constantiopol von Kairo bis Pekking verbreitet die Allianz jüdisches Wissen und erzieht geistige und arbeitswillige Bildungsführer in solchem Massstab, dass die Gesamtzahl der Allianzmitglied im vergangenen Jahr die hohe Zahl von 40000 erreicht hat. Ja wahrlich, so lässt sich mit vollem Recht das heilige Schriftwort anwenden: wslz, Heiligen solltet Ihr das fünfzigste Jahr auch wie heiligen und holzigen der ewigen für all das Gute und Segensvolle, welches Es im Verlaufe dieser halben Jahrhunderts durch die Allianz den Judenstaat gegeben, - het doch die Allianz das Wort bewahrt, das siegel Freiheit im Lande aus für alle seine Bewohner, Freiheit hat sie den Verfolgten und Gefesselten wieder gegeben, Freiheit den Juden, Freiheit den Menschen, denn sie hat das Recht der ungehemmten Ausübung der Religion den Sünder und den beglückten Genuss des Familienlebens den Menschen wider gegeben. Und das ist es, was auf auch wir belebt werden, da wir

zugehörigen Mitglied der Allianz getrennt; dann auch wir zu zweien Eigentümern und  
zu unserer Familie zurückkehren. Wenn aber Rückkehr zum Erbgutthum und zur Familiengemeinschaft  
kein Recht gefeiert werden; der wahrschaffte Hubel erfüllt nur dann das Herz eines Kindes  
berücksichtigte Freunde erfüllt nur dann das innere Wesen eines jüdischen Menschen, wenn es im Besitz  
reines Erbgutthums und seiner Familie die jüdische Tugabe erfüllen kann. Unsere Weinen sagen: <sup>Psalm</sup>  
<sup>22:18 & 24:1</sup> „Wer soll einen Erbgutthum und eine Familie errichten?“ <sup>Psalm 145:10</sup> „Wer ist  
B. C. 7. 5. 1 (Jahnd) ein Eigentümmer und eine Familie hat der Gott gewünscht, aber nicht ein Herrschaft,  
welche er einst inne hatte. Was soll diese Bezeichnung bedeuten? Ich weiß, M. A. dass die Künste  
einst keinen Besitz hatten, aber <sup>22:18</sup> und <sup>24:1</sup> war Gott, der Religionsdienst die Kraftigung der Thiere,  
sie waren verbündet mit ihren Familien unter allen Stämmen, vereint waren sie durch die Füder  
des Herren in die Seele des Religion, den sie für alle Stämme anstreben würden. Nun ist auch  
Vater des Leutestammes, das Prachtvolk der Völker, unter denen er verbreit seine Herrschaft  
ausübt, keinen eigenen Besitz, kein eigenes Königreich hat, das einzige Königreich, sein eigener  
Besitz, sein Erbgutthum ist die Thiere und das Familienleben; was, dieses Prachtvolk  
jedoch hat seine Thiere gewünscht, seine Religion geprägt erhalten, liegt dem Dienste nicht ob  
dem seine <sup>22:18</sup> erwartet und hat sich auch durch den Sklavendienst dem einzigen Gott <sup>24:1</sup>  
jüdischen Schöpfung, dem Familienleben entsprechend: wie könnte es ein Wettfest feiern?  
Welcher Hubel könnte heute in der Herr eine Kinder errichten? Wie einst der Letzte, so  
kann auch heute der Jüden mit dann die rechte Freude vertheilt werden, wenn sie zum Erbgutthum  
wurden, zur Thiere Gottes, zum Dienste der Religion und zum unverzichtbaren Theile einer Königshung  
einer Familienleben zurückkehren. Nur diese Kinder sind die einzigen kostbaren Kleinkinder  
unserer Lebens, nur diese Kinder sind die einzigen bewährten Söhnen unseres Fürstenthums,  
aus diesen Kindern strahlt das Licht der Erlösung für Israel, aus diesen Kindern strahlt  
der Friede über <sup>2173 - 2172</sup>, der dem Judenthum Freiheit vertheilt, und wie  
die Allianz diese beiden Segensgaben unter Gottes Reichstand für Millionen in Israel  
geöffnet hat, so mögen auch wir diese beiden himmlischen Gaben noch bewahren,  
und als <sup>den heiligen</sup> Schatz hützen, dann verleiht uns die Religion den Herrnprichter und  
das Familienleben die Freiheit am Leben.

Mosse

RABBI-HIVATAL UJPESTEN.

...SZ.

Hegyeshalom 2/V 1910

Ján "P"

Ven 121476